

Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben		Mögliche Klassenarbeitstypen	
Jahrgangsstufe 5		Anzahl der Klassenarbeiten: 6	
Dauer: 1 Unterrichtsstunde			
1. Wir und unsere Schule		1 → Schreiben: erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien /Mustern: persönlicher Brief	
2. Laute und Buchstaben; Tricks, Tipps, Regeln zum Rechtschreiben		5 → Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
3. Allerlei Wörter – Wortarten			
4. Literarische Kurzformen		6 → Produktionsorientiertes Schreiben: z. B. Nacherzählen aus der Sicht einer anderen Person (z. B. Märchen)	
5. Tiere beobachten – beschreiben und berichten		2 → Schreiben: sachlich berichten / beschreiben, auf der Basis von Material/ von Beobachtungen (z. B. Tierbeschreibung)	
6. Mit Sätzen spielen – Satzglieder		3 → Schreiben: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen; z. B. zu einem grammatischen Phänomen, anhand eines Textvergleichs	
7. Gedichte machen Spaß; Tier- und Naturgedichte		4 → Lesen/Umgang mit Texten und Medien: a) ein Gedicht mithilfe von Fragen untersuchen	
Jahrgangsstufe 6		Anzahl der Klassenarbeiten: 6	
Dauer: 1 Unterrichtsstunde			
1. Detektivarbeit – beschreiben, genaue Angaben machen		5 → Sprachliche Formen, Strukturen in ihrer Funktion: Text nach vorgegeb. Kriterien überarbeiten (z. B. Beschreibung)	
2. Klassische/Moderne Fabeln verstehen und verändern		6 → Produktionsorient. Schreiben: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben, fortsetzen (z. B. Fabel)	
3. Die „schreckliche“ deutsche Sprache		5 → Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion – einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
4. Freunde, Helden und Lügner; Erzählungen untersuchen		1 → Schreiben: erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes; b) auf der Basis von Materialien/ Mustern (z. B. Lügengeschichte/Sage)	
5. Lyrische Landschaften – Gedichte und Bilder vergleichen und gestalten		4a → Lesen/Umgang mit Texten und Medien a) ein Gedicht mithilfe von Fragen untersuchen	
6. Bericht		2 → Schreiben: sachlich berichten a) auf der Basis von Material, b) auf der Basis von Beobachtungen	
7. Formen der Argumentation und Meinungsbildung		3 → Schreiben: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	
Jahrgangsstufe 7		Anzahl der Klassenarbeiten: 6	
Dauer: 1-2 Unterrichtsstunden			
1. Literatur verstehen und gestalten – Moritaten und Balladen		5 → Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten (z. B. Inhaltsangabe zu einer Ballade)	
2. Identitätsfindung (erzählende Texte)		4b →) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus unterschiedlichen Texten Informationen ermitteln und funktional nutzen	
3. Wissenschaftler stellen sich vor		2 → in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Material sachlich berichten / beschreiben (z. B. Sachbuchempfehlung)	
4. Lektüre einer fiktionalen Ganzschrift; z. B. Kleider machen Leute		6 → sich durch Umgestaltung mit liter. Texten auseinandersetzen (z. B. Dialog schreiben, Perspektivwechsel)	
5. Realität und Medien		3 → eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	
6. Jugendtheater – „Die Zauberfee von Oz“		4a → einen Sachtext, medialen Text, literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung/ Intention untersuchen/ bewerten	
Jahrgangsstufe 8		Anzahl der Klassenarbeiten: 5 (+ Lernstandserhebung)	
Dauer: 1-2 Unterrichtsstunden			
1. Sprachwelten – Sprachvarianten		5 → Sprachliche Formen/Strukturen in ihrer Funktion: einen vorgegebenen Text überarbeiten (z. B. Sprache der Werbung)	
2. Lyrische Texte und Songs – Menschen in der Stadt		4a → einen literarischen Text (Gedicht/Song) mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	
3. Standpunkte vertreten, Recherchieren und Schreiben		3 → eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (z. B. Kommentar, Leserbrief)	
4. Epische Texte – nicht ganz alltägliche Situationen		2 → in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Material sachlich berichten / beschreiben (z. B. Charakterisierung, Figurenanalyse, Erzählweise analysieren)	
5. Vorbereitung der Lernstandserhebungen		–	
6. Tell zum Beispiel – einen Dramentext erschließen und gestalten		6 → sich durch Umgestaltung mit einem liter. Text auseinandersetzen (z. B. Übertragung in andere Textsorte, Rollenbiografie)	
Jahrgangsstufe 9		Anzahl der Klassenarbeiten: 4	
Dauer: 2-3 Unterrichtsstunde			
1. Sehnsucht und Liebe – Motive in der Lyrik analysieren		4a → einen liter. Text, gegebenenfalls mit inhaltl. Schwerpunktsetzung, auf Wirkung/Intention untersuchen, bewerten	
2. Beziehungsgefüge – Kurze Prosatexte interpretieren		4b → einen literarischen Text analysieren und interpretieren	
3. Argumentieren und Erörtern: Mode ein tierisches Vergnügen		3 → eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen	
4. Medien und Meinungsbildung, Macht der Medien, Medienkritik		2 → Verfassen e. informativen Textes (Materialauswahl, -sichtung, Gestaltung d. Textes, Reflexion über Mittel/Verfahren)	
5. Angewandte Rhetorik am Bsp. Weiße Rose		4 → einen <u>Sachtext</u> , medialen Text analysieren (...)	
6. Max Frisch: Andorra als Beispiel einer dramatischen Ganzschrift		6 → produktionsorientiert zu Texten schreiben, mit Reflexionsaufgabe	

Typ 4 bitte nur 1x! s. RL

Jahrgangsstufe 5				
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhalte	Methoden und Arbeitstechniken	Schwerpunkte
UV 1 → 15 WS	Wir und unsere Schule	Wir lernen uns und unsere Schule kennen; Klassengespräche führen; sich streiten und sich verständigen	Rollenspiel, Interview, Kartenabfrage, formale Regeln kennen und anwenden; Checkliste zur Texterstellung und -überarbeitung nutzen	Das Deutschbuch kennen lernen; Verfassen von persönlichen Briefen; Charakterisierung; Erfahrungen austauschen, miteinander reden; Gesprächsführung in der Klasse; Heftgestaltung
UV 2 → 10 WS	Laute und Buchstaben; Tricks – Tipps – Regeln zum Rechtschreiben	Auf Nummer sicher: Textauswahl von S. 130 – 148 (Kapitel 7.1 – 7.3) möglich	Lesen, Schreiben, Lückentexte, Wortspiele und Textproduktion	Groß- und Kleinschreibung, kurze und lange Vokale, langes „i“, s-Laute
UV 3 → 25 WS	Allerlei Wörter - Wortarten	Aus der Welt der Geschichten	Analyse von Wortmaterial und Texten, Texte verfassen, Ersatzprobe	Wortarten unterscheiden, in ihrer Funktion und Beziehung zu einander kennen
UV 4 → 30 WS	Literarische Kurzformen	Heldenfiguren in literarischen Kurzformen (Märchen, Sage, ungläubliche Geschichten); Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede	Lesen, Vorlesen, Nacherzählen, produktionsorientierte Methoden (z.B. Bild zum Märchen malen bzw. Bilderfolge zur Sage, Spielszenen schreiben und spielen, Kriterien der Erzähltextgestaltung anwenden.	Inhalt erfassen und wiedergeben, Gattungsunterschiede kennenlernen, wiedergeben und produktiv anwenden, epische Texte in kurze Spielszenen umschreiben
UV 5 → 20 WS	Tiere beobachten – beschreiben und berichten	Tiere als Freunde; Verhalten und Aussehen von Tieren	Vorgänge beschreiben; Steckbrief verfassen; Unfallbericht; Auswertung von Informationen diskontinuierlicher Texte; Präsentationstechniken	unterschiedliche, adressatenorientierte Textformen (Flugblatt; Steckbrief; Aufsatz in Form einer Suchanzeige); Sachtexte lesen und verstehen
UV 6 → 20 WS	Mit Sätzen spielen - Satzglieder	Papierflieger und Sätze bauen; Schätze und rätselhafte Botschaften; Vorlesen von Kurzerzählungen	Analyse von Sätzen in Texten; Texte verfassen; Satzglieder umstellen; Satzglieder erfragen; genaue Angaben machen; Satzbau und Textüberarbeitung; Erweiterungsprobe; Weglassprobe; Ersatzprobe; Umstellprobe	Satzglieder: Subjekt; Prädikat; Akkusativ- und Dativobjekt; adverbiale Bestimmung Satzarten: Aussage-, Frage- und Ausrufesatz; Satzgefüge und Satzreihe (nebenordnende und unterordnende Konjunktionen); Zeichensetzung; Texte verändern, den Stil verbessern
UV 7 → 20 WS	Gedichte machen Spaß	Tier- und Naturgedichte; An Gedichten gibt es viel zu entdecken; Wir tragen Gedichte vor;	Textanalyse (formale Aspekte: Metrum, Reim, sprachliche Aspekte: Formen des bildlichen Sprechens und ihre Wirkung), Rezitation, Textproduktion, Texte in Bilder und Bilder in Texte umsetzen; Cluster erstellen; Projekt: Gedichte am Computer schreiben und gestalten	Gattungsmerkmale, bildliches Sprechen, Gedichtvortrag, Textproduktion, szenischer Vortrag

Jahrgangsstufe 6				
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhalte	Methoden und Arbeitstechniken	Schwerpunkte
UV 1 → 20 WS	Detektivarbeit beschreiben, genaue Angaben machen	Tatorte u. Spuren – Satzglieder, Satzarten, adv. Bestimmungen; Personen u. Gegenstände – Attribute erleichtern d. Ermittlung; Verwickelte Handlungen – mit Blick a. d. Satzbau lesen/schreiben	Texte verfassen und bearbeiten; Textinhalte (analytisch) erfassen; Mindmap; diskontinuierliche Texte auswerten; Aufsatzformen zielgerichtet einsetzen; schriftliche Anleitungen praktisch umsetzen, eigene Anleitungen schreiben	Satzglieder, Satzarten, Zeichensetzung, Attribut, adv. Bestimmung, Satzgefüge, -reihe, wörtliche Rede, genaues Reden / Berichten, Wirkung v. sprachlichen Phänomen in lit. U. pragmatischen Texten erkennen, Aktiv/Passiv: gram. Form, Anwendungsmöglichkeiten
UV 2 → 20 WS	Klassische/ moderne Fabeln verstehen und verändern	Merkmale der Gattung (Sprichwörter, Redewendungen, sprachliche Bilder)	(zu Bildern) Fabeln erzählen, erfinden, zu Fabeln zeichnen (Illustration, Bildergeschichte); Rollenspiele, szenische Umsetzung / Gestaltung von Fabeln (evtl. Aufnahme); Textanalyse; Kriterien/Verfahren zum Textvergleich	Inhalt erfassen, Charaktereigenschaften zuordnen, Pointe erfassen, Gattungsmerkmale
UV 3 → 30 WS	Die „schreckliche“ deutsche Sprache	Wörter bilden, Bedeutungen untersuchen: Ableitungen u. Zusammensetzungen, Wortfamilien, Wortbedeutungen untersuchen (Wortfelder, mehrdeutige Wörter), mit Wörtern spielen (z.B. in der Werbung)	Lesen, Schreiben, produktionsorientierte Verfahren (z.B. Werbetexte, Verkaufsgespräche; Regeln in Gedichtform fassen, Texte vervollständigen bzw. weiterführen...), Sprachspiele	Nominalisierungen, Getrennt- und Zusammenschreibung, verschiedene Schreibungen für einen Laut („ng“- „nk“, „d“, „t“), Wortbildung; Untersuchung von Wortbedeutungen
UV 4 → 15 WS	Freunde, Helden und Lügner	Freundschaftsgeschichten: Erzählungen untersuchen; Überblick mit Punkt u. Komma: Satzzeichen setzen; Das Blaue vom Himmel herunter – Lügengeschichten; Helden aus früheren Zeiten – Sagen untersuchen, neu gestalten	Texte übertragen (andere Textsorte, Gattung); Textanalyse; Gattungsmerkmale; Regelwissen zur Textüberarbeitung nutzen	Tempora beim Verb situationspezifisch nutzen, Konjunktionen; Wiederholung von Wortarten; Unterscheiden von Textsorten; Nacherzählen; Zeichensetzung in literarischen Texten
UV 5 → 20 WS	Lyrische Landschaften – Gedichte und Bilder vergleichen und gestalten	Natur und Jahreszeiten finden in der Lyrik ihren Ausdruck	Gattungskriterien kennen und anwenden lernen, Gedichte untersuchen, Bildsprache erkennen und eigene Gedichte verfassen	Bildsprache in Gedichten, Gedichte untersuchen, verdichtete Sprache
UV 6 → 20 WS	Bericht	Persönliche Erlebnisse, Unfälle, Aktuelles, Kinderrechte (berichten und appellieren)	W- Fragen, Interview, Texttransformation, adressatengebundenes Schreiben, Berichten und Appellieren (von Erfahrungen berichten, Dokumente und Reportagen, öffentlich appellieren)	Informationsentnahme/-vergabe, Informationen/ Informationsformen miteinander vergleichen, Strukturiertes Schreiben (u. a. abhängig von Wortwahl und Wortart)
UV 7 → 20 WS	Formen der Argumentation und Meinungsbildung	Wir einigen uns – Diskutieren in der Klasse; Störungen – Diskussionen in Erzählungen; Diskussionsübungen	Diskussionsformen erproben; Begriffsinstrumentarium zur Argumentation kennen lernen und anwenden, Rechercheerfahrungen; Textsortenmerkmale kennen	Diskussionen durchführen und beobachten, Stellung nehmen, begründen und verteidigen, überzeugen – überreden; Dokumente, Berichte, Reportagen, Recherchen für die eigene Argumentation nutzen

Jahrgangsstufe 7				
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhalte	Methoden und Arbeitstechniken	Schwerpunkte
UV 1 → 20 WS	Literatur verstehen und gestalten – Moritaten und Balladen	Mordtaten und andere Verbrechen – Schauriges vortragen; Dramatische Ereignisse – Balladentexte umgestalten (Projekt: Balladen präsentieren)	Textanalyse, szenische Gestaltung, Textproduktion: Balladentexte umgestalten, Texte überarbeiten	Inhaltsangabe; Sprachliche Gestaltung; Mündlicher Vortrag; Szenische Interpretation; Fachbegriffe lyrischer und dramatischer Texte
UV 2 → 20 WS	Identitätsfindung (erzählende Texte)	Ich bin nicht allein – Für andere eine Rolle spielen? Irgendwie megastark – Jugendsprache (Streitschlichtung – Rollenspiele); Fremde Kulturen begegnen sich – Erzählungen untersuchen	Textanalytische und produktionsorientierte Methoden, vergleichende Analyse	Charakterisierung; Erzähltechniken
UV 3 → 20 WS	Wissenschaftler stellen sich vor	Forschen und Experimentieren – Adverbialsätze verwenden; Die Schimpansenforscherin Jane Goodall erzählt – Temporalsätze (Sachbuchempfehlungen – Inhaltssätze verwenden) Fotografieren und fotografiert werden – Aktiv oder Passiv	Satzstrukturen in Texten verändern, Texte bearbeiten und überarbeiten, Textproduktion, Analyse von Sach- und Gebrauchstexten, Beschreibung im funktionalen Zusammenhang	Gliedsätze (Adverbial- und Inhaltssätze); Wiederholung Aktiv u. Passiv
UV 4 → 20 WS	Lektüre einer fiktionalen Ganzschrift	Eine Erzählung aus dem 19. Jh. (z.B. „Kleider machen Leute“) oder 20. Jh. Handlungsabläufe und Figurenentwicklung; Inhalte zusammenfassen (Projekt: Kleider machen Leute)	Textanalytische und produktionsorientierte Methoden	Inhaltsangabe; Charakterisierung, Szenische Interpretation Fachbegriffe epischer Texte
UV 5 → 20 WS	Realität und Medien	Muss Ordnung sein? – Strittige Themen diskutieren; Situation und Absicht entscheiden – Berichten; Sport, den nicht jeder ausübt – Sachtexte untersuchen; (Projekt: Freizeit.web – Eine Homepage entwerfen); Zwischen Show und Realität – Ein Fernsehstar werden; Mediennutzung früher und heute – Recherchieren und Auswerten; (Starkult – Werbekampagnen entwickeln)	Modus zielgerecht nutzen, Fehleranalyse (Grammatik, Rechtschreibung), Sachtexte analysieren, Mündliche und schriftliche Argumentation, Argumentation kritisch beurteilen, Arbeitsformen im Team, Informationen beschaffen	Konjunktiv; Indirekte Rede; Modalverben; Gliedsätze; Kausaladverbien
UV 6 → 20 WS	Jugendtheater – „Die Zauberfee von Oz“	Suzan Zeder: „Die Zauberfee von Oz“ – Den Aufbau eines Theaterstücks kennen lernen; Dramatische Verwicklungen; Inszenierung – Rollen umsetzen, eine Aufführung planen	Textanalyse, Inszenierung von Theaterszenen	Figurencharakteristik, Szenenbewegungen; Fachbegriffe dramatischer Texte

Jahrgangsstufe 8				
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhalte	Methoden und Arbeitstechniken	Schwerpunkte
UV 1 → 20 WS	Sprachwelten - Sprachvarianten	Umgang mit Begriffen, Sprachebenen, Mehrdeutigkeiten, Sprache der Werbung	Kategorisierungstypen entwickeln; Sprachvarianten und –ebenen unterscheiden; Begriffsunterscheidungen und –abgrenzungen treffen können; Ordnungsfunktionen von Begriffen erkennen und nutzen; Umgang mit dem Wörterbuch; Notizen selbstständig strukturieren und Notizen zur Reproduktion des Gehörten nutzen, dabei sachlogische sprachliche Verknüpfungen nutzen	Fachsprache, Jugendjargon, Konnotation und Denotation, Modalität, Konjunktiv
UV 2 → 20 WS	Lyrische Texte und Songs – Menschen in der Stadt	Gesichter der Stadt, Lebensumwelt	Geleitete Gedichtanalyse, themenbezogener Gedichtvergleich, Fachvokabular kennen und zielgerichtet nutzen, verzögertes Lesen, (Gegen-)Texte schreiben, bildliche und musikalische Bezüge herstellen	Gedichtformen, sprachliche Mittel und ihre Funktion, Inhalt-Form-Bezug, sprachliche Bilder
UV 3 → 16 WS	Standpunkte vertreten, Recherchieren und Schreiben	Konjunktiv, indirekte Rede Modalverben, Gliedsätze Erschließen von Sachtexten	Thesen aufstellen und begründen, Informationsbeschaffung und –verarbeitung, Erstellen einer Bewerbungsmappe	Zeitung; Modalität; Bewerbung
UV 4 → 20 WS	Epische Texte – nicht ganz alltägliche Situationen	Jugendliche und Erwachsene, jüdische Schicksale, Jugend im Dritten Reich, Freundschaft	Figurenanalyse, Charakterisierungen, Inhaltsangabe, Analyse der Erzählweise, Formen produktionsorientierten Schreibens: innerer Monolog, Perspektivwechsel, Dialoge verfassen, Erzählungen (weiter-) schreiben	Merkmale von Kurzgeschichten; Elemente der Epik
UV 5 → 20 WS	Vorbereitung der Lernstandserhebung → Prüfungsformate, Wiederholung etc.	Im Netz verfügbare Materialien nutzen (Learnline) Anhang im Arbeitsheft 8 Materialien der Schulbuchverlage		
UV 6 → 20 WS	Tell zum Beispiel – einen Dramentext erschließen und gestalten	Die Exposition – Die Einführung in das Drama erschließen Höhepunkt und Lösung des Konflikts (Projekt: Ein Abend rund um Tell)	schriftliche Elemente der Textanalyse, produktionsorientierte Verfahren (z. B. Leerstellen füllen; in eine andere Textsorte übertragen), Verfahren szenischer Interpretation (Z. B. Rollenbiografie verfassen; szenisches Lesen) zur Texterschließung und Deutung nutzen; Schreibkonferenz; Textbearbeitung (z. B. Markierung); Textüberarbeitung	Dramenstruktur; dramentechnische Begriffe; Figurenanalyse; szenische Interpretation

Jahrgangsstufe 9				
Unterrichtsvorhaben	Thema	Inhalte	Methoden und Arbeitstechniken	Schwerpunkte
UV 1 → 20 WS	Sehnsucht und Liebe – Motive in der Lyrik analysieren	Liebesgedichte verschiedener Epochen	textanalytische und produktionsorientierte Verfahren Stationenlernen <i>Liebeslyrik</i> variable Lernwege über Hör- und Lesetexte bzw. Bilder anbieten Bildbetrachtung als Einstieg oder Schreibimpuls	Analyse der äußeren Form; Lyrische Bilder (Metapher, Personifikation, Vergleich); Abgrenzung Dichter – lyrischer Sprecher/ lyrisches Ich
UV 2 → 20 WS	Beziehungsgefüge – Kurze Prosatexte interpretieren	Kurze Prosatexte zu Kommunikationsstrukturen in der Beziehung	Zentral: Textanalyse, Textüberarbeitung (Textanalyse); individualisiertes Lernen: Methoden der Theaterpädagogik (z.B. Standbild, szenisches Spiel), produktionsorientierte Verfahren (Kurzgeschichte weiterschreiben oder verfassen, Perspektivwechsel)	Grundelemente des Epischen; Inhaltsangabe, Inhalt – Thema (Wh.); Interpretationshypothese/-verfahren; Bildlichkeit/Stilmittel; Merkmale von Textsorten (Kurzgeschichte, Parabel etc.); Leitmotiv
UV 3 → 20 WS	Argumentieren und Erörtern: Mode – ein tierisches Vergnügen	Zeitungstexte, Beiträge zu Serien (Fernsehen), Internetforen, Sachtexte	Verlaufs- und Ergebnisprotokoll Dialektischer und steigender Aufsatz freie und textgebunden Erörterung Diskussionsformen (z.B. Debatte, Podiumsdiskussion u.a.)	Erörterung, Diskussion
UV 4 → 20 WS	Medien und Meinungsbildung, Macht der Medien, Medienkritik, Internet, Selbstdarstellung	Massenmedien – Diagramme, informierende und kommentierende Texte Medien auf dem Prüfstand – Argumentationsstrategien – Schriftlich Stellung nehmen „Podcasting“ – Radiosendungen selbst gestalten	Lesetechniken und -strategien insbesondere bei Sachtexten und Diagrammen, semantische Analyse / funktionale Nutzung für die Textanalyse, Sprachvarietäten und ihre Bedeutung, diskontinuierliche Texte erschließen, Recherchestrategien, Argumentationsstrategien, Erörterung,	Begriffe untersuchen (Konnotat, Denotat, Kontext); informierende Texte untersuchen / Fachsprachen; Argumentationsstrategien untersuchen und anwenden; Informationen suchen
UV 5 → 20 WS	Angewandte Rhetorik am Bsp. Weiße Rose	Arten der Rede Politische Reden im historischen Kontext Information - Manipulation Rhetorische Mittel	Verfahren der Redeanalyse Praktische Realisation (Reden schreiben und halten)	Modell einer Redeanalyse, Flugblätter der Weißen Rose und andere rhetorische Texte der Epoche des Nationalsozialismus
UV 6 → 20 WS	Max Frisch: Andorra - als Beispiel einer dramatischen Ganzschrift	Vorurteile und Stereotype; Bildnisproblematik Stolz und Ehre: Andri und die Andorraner	dramenanalytische Verfahren; schriftliche Textanalyse (Analyseaufsatz, evtl. fragengeleitet) Figurencharakterisierung (auch Rollenbiografie) produktionsorientierte Verfahren (Dialoge, Perspektivenwechsel) Textbearbeitung (Markierung) Verfahren szenischer Interpretation	Dramenstruktur; dramentechnische Begriffe; Figurenanalyse, Figurenkonstellation; Sprache im Nationalsozialismus, Antisemitismus